



Rafael begleitet Tobias



Das Unterwegs-sein ist Teil unseres Lebens. Wir gehen jeden Tag auf verschiedenen Wegen. Die Kinder erzählen von ihren Wegen erzählen und legen gemeinsam einen Weg in der Mitte. Das gute an unserem Lebensweg? Gott ist mit uns auf dem Weg. Wir sind nicht allein. Er schickt uns seine Engel zum Schutz, das erzählt die Geschichte von Tobias und Rafael.

Bibelstelle: eine biblische Erzählung aus dem Buch Tobit

Vorbereitung:

eine Klangschale und die Gottesdienst-Kerze, ein braunes, rundes Tuch, Schnüre für jedes Kind; 5 Schnüre, um die Wege der Kinder zu ergänzen, 3 Egli-Figuren – ein junger und ein älterer Mann, ein Engel, ein Bild eines Engels oder einen Engels für jedes Kind zum Mitgeben

Liederbuch:

das Gotteslob (GL)



Lied

GL 223

Wir sagen euch an den lieben Advent

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Jetzt ist Advent. Diese Zeit führt uns auf Weihnachten hin. Wir dürfen in ein paar Wochen die Geburt von Jesus feiern. Einen Teil des Weges durch den Advent sind wir schon gegangen.

Gemeinsam mit den Kindern wird ein großes, rundes, braunes Tuch in die Mitte gelegt.

Das Unterwegs-sein ist Teil unseres Lebens. Wir gehen jeden Tag auf verschiedenen Wegen. Auch heute habt ihr schon einige „Wege“ hinter euch. Schließt die Augen und denkt an die Wege, die ihr täglich geht.

Eine Klangschale wird angeschlagen.

Es bleibt still, bis der Ton verklungen ist.

Wir wollen uns von unseren Wegen erzählen und gemeinsam einen Weg in unserer Mitte legen.

Die Kinder erzählen von ihren Wegen.

Eine Schnur für jedes Kind liegt unter dem Sitzplatz bereit. Nach der jeweiligen Erzählung wird eine Schnur auf ein großes rundes Tuch gelegt. Ein Weg soll entstehen.

Dazu singen alle das Lied: Wege gehen, Wege gehen¹

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, jeden Tag gehen wir unsere Wege. Du begleitest uns. Herr, erbarme Dich.

Alle: Herr, erbarme Dich.

Manche Wege fallen uns nicht leicht. Du begleitest uns. Christus, erbarme Dich.

Alle: Christus, erbarme Dich.

Wege sind auch gefährlich oder falsch. Du begleitest uns. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme Dich.

¹ Religionspädagogische Praxis (RPP) 2000/4 S.17, www.rpa-verlag.de, Landshut, 2000.



Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Guter Gott,

du begleitest uns auf den Wegen unseres Lebens,

Halte Deine schützende Hand über uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Amen.

Lied

RPP *Wege gehen, Wege gehen*

Hinführung

Manche unserer Wege unterscheiden sich:

Sie sind anstrengend.

Eine Schnur wird in eine Zickzack-Form gezogen.

Sie sind leicht, weil einer mit uns geht.

Eine zweite Schnur wird neben eine andere gelegt.

Sie führen nicht immer gleich zum Ziel

Eine Schnur macht einen Bogen oder eine Schleife.

Sie öffnen unser Herz, weil wir etwas geschafft haben.

Eine Schnur wird zu einem Herz geformt.

Auf all unseren Wegen dürfen wir sicher sein: Gott geht mit.

Eine Kerze wird in die Mitte des Weges gestellt.

All diese Wege sind die Wege der Menschen. Es ist gut, wenn wir unsere Wege nicht allein gehen müssen, wenn einer mit uns geht. Auch wenn wir ihn nicht sehen, Gott sagt uns: Ich bin bei dir, ich gehe mit.

Lied

RPP *Wege gehen, Wege gehen*





Biblische Erzählung

Diese Geschichte erzählt von zwei Menschen, die miteinander auf dem Weg sind.

Das ist Tobit. Er ist ein Mann, der anderen hilft. Er versucht so gut es geht nach den Geboten Gottes zu leben.

L zeigt eine Egli-Figur: einen älteren Mann.

Tobit wohnt mit seiner Familie in einem Haus. Tobit ist zufrieden mit seinem Leben, aber er ist auch traurig. Er lebt weit weg von seiner Heimat, weit weg von dem Ort, an dem er geboren ist. Es schmerzt ihn, dass er gefangen genommen und von dort vertrieben wurde. Jetzt ist Tobit alt. Er kann nicht mehr richtig sehen, er wird sein Augenlicht verlieren. Manchmal tut ihm alles weh.

L stellt den älteren Mann auf den Weg.

Das ist Tobias. Er ist Tobits Sohn. Tobias ist ein guter Sohn. Sein Vater ist stolz auf ihn. Tobit ruft seinen Sohn zu sich. Tobias, sagt er, ich bin alt und krank. Ich fühle mich schwach. Ich spüre, dass meine Kräfte schwinden. Du musst dich jetzt um unsere Familie kümmern. Ich habe meinen Verwandten Geld anvertraut. Das ist für dich und die Familie. Geh, mach dich auf den Weg und hole das Geld. Aber ich sage dir: Geh nicht allein, suche dir jemand, der mit dir geht. Denn der Weg ist weit.

L stellt den jüngeren Mann auf den Weg.

Tobias will all das tun, was ihm sein Vater aufgetragen hat. Er macht sich auf die Suche nach einem Begleiter und trifft auf Rafael, einen jungen Mann. Er weiß aber nicht, dass Rafael ein Engel Gottes ist.

L zeigt die Figur eines jungen Mannes neben Tobias.

Rafael sagt: ich will mit dir reisen. Ich kenne den Weg. So machen sich die beiden auf den Weg. Sie kommen heil bei Tobias` Verwandten an.

Ein Kind stellt die Kinder ans Ende des Weges.

Tobias hat sich während des ganzen Wegs immer auf Rafael verlassen können, denn anstrengende Wege liegen hinter ihnen. Beide haben Umwege gehen müssen, mühsame Stellen durchschritten. Tobias ist froh, Rafael als Begleiter gehabt zu haben. Bei Gesprächen haben sie sich besser kennengelernt. Sie haben ihre Herzen füreinander geöffnet. Nach kurzer Zeit will Tobias wieder aufbrechen. Seine Verwandten übergeben ihm das Geld und so macht sich Tobias mit Rafael auf den Heimweg.

Ein weiteres Kind stellt die beiden Figuren wieder zu Tobit.

Als sie wieder zu Hause ankommen, merkt Tobias, dass es seinem Vater schlechter geht. Nun kann er gar nichts mehr sehen. Darüber ist er sehr traurig. Da sagt Rafael zu Tobias: Nimm die Galle eines Fisches – ein Heilmittel in der damaligen Zeit – und streich sie ihm über die Augen.



So passiert es. Tobit kann wieder sehen. Er nimmt seinen Sohn wieder in die Arme und dankt Gott. Er sagt: Sei gepriesen, Herr, mit all deinen Engeln. Sei gepriesen bis in alle Ewigkeit.

Die Wege von Tobias und Rafael werden sich trennen. Sie blicken auf die gemeinsame Zeit zurück und Tobias ist dankbar für diesen Wegbegleiter.

Hör nie auf, Gott zu loben und zu danken, sagt Rafael. Ich kenne dich. Ich habe dich auf dem Weg begleitet. Gott, der Herr hat mich zu euch gesandt. Ich bin Rafael – ein Engel Gottes. Mein Name bedeutet: Gott hat geheilt.

Dann kehrt er zu Gott zurück.

Lied

GL 870, 4

Geh mit uns, auf unserm Weg

Deutung

Gott ist mit uns auf dem Weg. Wir sind nicht allein. Er schickt uns seine Engel zum Schutz.

An dieser Stelle beten alle eine Litanei.

Die einzelnen Litanei-Sätze können auch die Mitfeiernden selbst sprechen.

Nach jeder Bitte wird gesungen: Geh mit uns auf unserm Weg

Beispiele:

Geh mit uns durch das Dunkel.

Geh mit uns durch die Trauer.

Geh mit uns, wenn wir traurig sind.

Geh mit uns, wenn wir zweifeln.

Geh mit uns, wenn wir keine Kraft mehr haben.

Geh mit uns, wenn wir einen Begleiter brauchen.

Geh mit uns in die Welt.

Geh mit uns in die Freiheit.

Fürbitten

So bringen wir heute unsere Bitten vor Gott, der uns begleitet und uns Hilfe schenkt, wenn wir nicht mehr weiterwissen: Wer braucht Begleitung?

Teelichter werden entzündet und an jedes Kind verteilt.



Alle machen sich „auf den Weg“ und gehen singend um die gestaltete Mitte: Geh mit uns, auf unser`m Weg.

Lied

GL 870, 4 *Geh mit uns, auf unserm Weg*

Gott, von dir kommt alles Gute. Sei bei uns, wenn wir die Menschen durchs Leben begleiten, die uns nahe sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Segen

Zum Segen können sich die Kinder gegenseitig (oder die Eltern bei ihren Kindern) die Hand auf die Schulter legen – als Anlehnung an Rafael und Tobit.

Geh mit uns auf all unseren Wegen.

Geh mit uns, wenn wir nicht mehr weiterwissen.

Geh mit uns, wenn uns der Mut verlässt.

Geh mit uns und zeige uns den richtigen Weg.

Schick uns Engel, die uns begleiten auf dem Weg.

Schick uns Engel, die uns behüten all unsere Tage.

Schick uns Engel mitten hinein in unser Leben.

Geh mit uns.

So segne uns der barmherzige und gütige Gott, der Gott, der alle Wege des Lebens mit uns geht: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lied

GL 453 *Bewahre uns Gott, behüte uns Gott*